

Keine Schreibschrift in der Grundschule?

Beitrag von „Palim“ vom 2. Juni 2022 14:37

[Zitat von icke](#)

Ich habe bisher erst ein Exemplar erlebt: die Seminarleiterin des Seminars zum Schriftspracherwerb in meinem Studium.

Seminarleiter:innen, die einem bestimmten Ansatz anhängen und es den Referendar:innen vorschreiben und als einzige Wahrheit verpacken, kenne ich auch, in mehreren Fächern. Ich finde das unprofessionell, unfair oder unverschämt ist es, wenn es dabei dann noch um Veröffentlichungen geht, weil die Leute noch irgendetwas erreichen wollen.

Schreibübungen, Schreibaufgaben nach Vorlage/[Abschreiben](#) und freies Schreiben sind für mich verschiedene Sachen, die ich nebeneinander stelle. Alles hat seine Berechtigung, bietet verschiedene Zugangsweisen, Ziele und auch Diagnostik.

Beim freien Schreiben sieht man sehr schnell, wo die Probleme auf der Lautebene sind. Das ist mir wichtig, weil man dann nachhaken und gerade das üben muss.

Für einige Kinder ist das Mitteilen beim freien Schreiben ein Zugang zu Schrift und Sprache, der kreativ und herausfordernd ist, mehr oder anders als Schriftübungen. Da schreiben sie plötzlich von ganz allein die Seite voll, während sonst eine Zeile schon zu viel erscheint.

Ich bin da eher für Mischkultur.